



News aus dem Burgerrat

Gleich im ersten Quartal 2018 wurde der so sorgfältig ausgearbeitete Finanzplan des Burgerrates durcheinandergewirbelt. Da waren einerseits der Sturm mit dem dramatischen Namen „Burglind“ und andererseits das „Sterchi Huus“. Beide stellen den Burgerrat vor zusätzliche finanzielle Herausforderungen.

Gottseidank kam die Burggemeinde bei Burglind mit einem blauen Auge davon.

Die Schäden an den Bürgerwäldern hätten weit grösser sein können. Nichts desto trotz haben uns Burglind und ihre nachfolgende Schwester Schäden von rund 80'000.00 Franken an Wald, Forststrassen und Bachdurchlässen hinterlassen.

Auch das Sterchi Huus bereitet dem Burgerrat erneut Sorgen. Stellte sich doch heraus, dass bei der Sanierung der Einfluss des Hangwassers im Kellerbereich unterschätzt wurde. Es drängen sich nun Massnahmen auf, um diese Situation zu beheben.

Ein weiteres aktuelles Thema bilden die Vorarbeiten über den geplanten Gemeindeverband «Forst Lüttschinentäler» - allem vorab das hierfür nötige Organisationsreglement.

An der Burgerversammlung wurde der Betrag von 20'000.00 Franken bewilligt, damit eine Lösung zur Entlastung der Burgerschreiberin Daniela Glaus gesucht werden kann. Auf die Stellenausschreibung des Burgerrates sind mehrere Bewerbungen eingegangen und erste Bewerbungsgespräche fanden bereits statt.

In der Liegenschaftskommission heisst das vorherrschende Thema „Gasthof Hirschen“. Hier laufen die Ermittlungen der Kosten für die nächste Sanierungsetappe auf Hochtouren.

Der Burgerrat hofft, dass nach den erwähnten Überraschungen, keine weiteren unvorhergesehenen kostspieligen Ereignisse dazu kommen.